

Sonderzug für Stuttgart 21 macht Halt in Horb

Bahnchef Rüdiger Grube und prominente Politiker werben auch für Ausbau der Gäubahn

Horb. Pünktlich um 12.33 Uhr fuhr der Sonderzug auf Gleis 1 in Horb ein. Zwölf Minuten reichten dem Horber Bündnis ProS21 aus, um die Fahrgäste zu begrüßen, und um die wichtigen Themen Gäubahn und S21 anzusprechen. Wichtigste Gäste an Bord des Zuges: Bahnchef Rüdiger Grube, SPD-Landtagsfraktionschef Claus Schmiedel und sein CDU-Kollege und Ex-Landwirtschaftsminister Peter Hauk. Der Sonderzug war auf Werbetour für Stuttgart 21 und den Ausbau der Gäubahn. Bahnchef Rüdiger Grube erklärte, dass die Gäubahn und Stuttgart 21 »Standortsicherung für das exportstärkste Bundesland« bedeuten.

In Horb wurden der Sonderzug nicht nur von den Unterstützern des Aktionsbündnis für Stuttgart 21 begrüßt, sondern auch vom Baiersbronner Landtagsabgeordneten Norbert Beck. Auf die Werbetour hatte Bahnchef Rüdiger Grube Vertreter aus Kommunen, Städten, Landkreisen und Gemeinden entlang der Gäubahn von Böblingen nach Tuttlingen mitgenommen. So waren auch Freudenstadts Landrat Klaus-Michael Rückert und Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger mit auf der Strecke. Stuttgarts OB Wolfgang Schuster saß ebenfalls mit im Sonderzug.

Bei dem kurzen Aufenthalt in Horb sei klar zum Aus-

druck gekommen, dass die beiden Projekte Stuttgart 21 und Gäubahn zusammengehören und dass der Gäubahnausbau längst ordentlich Fahrt aufgenommen habe, so das Aktionsbündnis. So sei der Abschnitt Horb - Neckarhausen mitten in der Planung, auch die Finanzierung dieser Planung sei schon durch die Gäubahn-Anlieger und das Land gesichert. Die Unterstützung der restlichen Bauabschnitte sei auch schon vom neuen Verkehrsminister Winfried Hermann analog zum ersten Bauabschnitt zugesichert. »Somit steht eindeutig fest: Wer behauptet, S21 verhindert die Gäubahn, verkennt die Realitäten bewusst.



Halt in Horb (von links): Claus Schmiedel, Landrat Klaus-Michael Rückert, Gerhard Munding, Norbert Beck, Peter Rosenberger, Bahnchef Rüdiger Grube, Stuttgarts OB Wolfgang Schuster, Peter Hauk und Gerd Munding
Foto: privat

Alle Anlieger der Gäubahn unterstützen das Projekt nach Kräften, um auch künftig als

Region am wichtigen Fernverkehr angebunden zu sein«, so das Bündnis.